

Universität Witten/Herdecke
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft
(ehem. Fakultät für Kulturreflexion)



Lehrstuhl für Soziologie
Fakultät für Gesundheit (Departement für Humanmedizin)
Univ.-Prof. Dr. Werner Vogd

Bachelorarbeit

Skizze einer systemischen Sexualpädagogik

auf Basis der Geschichte der Sexualpädagogik in Deutschland

zur Erlangung des Grades Bachelor of Arts

Carla Tenthoff
BA Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis

Abgabe: 22.08.2022
Erstgutachter: Univ.-Prof. Dr. Werner Vogd
Zweitgutachter: Dr. David Hornemann von Laer

ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung der Bachelorarbeit:

Skizze einer systemischen Sexualpädagogik – auf Basis der Geschichte der Sexualpädagogik in Deutschland

von Carla Tenthoff

Unter dem Stichwort der *sexuellen Bildung* nach Valtl vernetzen sich seit einiger Zeit neue Ansätze der Sexualpädagogik. Die Idee der *sexuellen Bildung* öffnet sich allen Altersgruppen und orientiert sich an Beobachtungen der sexuellen Sozialisation. Sie berücksichtigt zunehmend auch die psychischen und sozialen Dimensionen von Sexualität, welche vor allem im schulischen Aufklärungsunterricht vernachlässigt wurden. Um neue Impulse für die Sexualpädagogik an Schulen zu entwickeln, sind weitere Perspektiven wichtig.

Eine systemische Sexualpädagogik bzw. systemische sexuelle Bildung könnte dazu beitragen. Die oben genannte Bachelorarbeit beschäftigt sich unter Berücksichtigung der Geschichte der Sexualpädagogik in Deutschland mit einer Skizze dieser. Ihre Ergebnisse werden hier zusammengefasst.

Systemtheoretisch beschrieben lautet die Aufgabe der Sexualpädagogik an Schulen, in dem unfreiwilligen Schulkontext einen Raum zu schaffen, der sich auf vermittelbares (d.h. für die Schüler:innen relevantes) und vermittelenswertes Wissen über Sexualität konzentriert, die persönlichen Grenzen Aller wahrt und in der methodischen Umsetzung berücksichtigt, und danach von möglichst allen Beteiligten ‚guter Unterricht‘ genannt wird. Ein Raum, in dem Rücksicht darauf genommen wird, was Sexualität für diese direkt oder indirekt Beteiligten bedeutet.

Die Arbeit zeigt, dass eine bisher nicht schriftlich formulierte systemische Sexualpädagogik dieser Aufgabe nachgehen würde und in vielen Punkten an das Konzept der sexuellen Bildung anschließen könnte. Beide Ansätze spiegeln und begründen sich an den Beobachtungen der sexuellen Sozialisation und daran, dass Sexualität gelernt wird. Dabei wäre die systemische Pädagogik die Grundlage, aus der sich die systemische Sexualpädagogik differenzieren würde. Systemtheoretische Beobachtungen sexueller Sozialisation mithilfe von Texten Luhmanns und Fuchs‘ bilden für die theoretische Erarbeitung der systemischen Sexualpädagogik eine weitere Grundlage. Dies wurde in konkreten Ansätzen in der Arbeit zusammengebracht. Auch Aspekte aus dem systemischen Coaching, welche sich auch in der systemischen Pädagogik wiederfinden, wurden integriert.

Durch die systemische Pädagogik und die systemtheoretische Perspektive auf Intimsysteme, andere soziale Systeme und soziale Dimensionen von Sexualität münden die Überlegungen immer wieder in der Relevanz von Kommunikation. Durch die Berücksichtigung dieser Beobachtungen bei der Entwicklung der Methoden ergäbe sich wahrscheinlich ein verbessertes Milieu für Vertrauen und Sicherheit in der Schulklasse, aber auch in den anschließenden sozialen Systemen, z.B. den Familien, und in den romantischen und sexuellen Beziehungen, auf die verwiesen wird. Wo vertraut werden kann, ist es nicht komisch oder peinlich – und wenn doch, dann kann nach einem guten sexualpädagogischen Unterricht vielleicht darüber gesprochen werden. Denn Sexualität bedeutet für die Vielzahl lebender Systeme, die Vielzahl psychischer Systeme und die Vielzahl sozialer Systeme etwas sehr Verschiedenes (vgl. Luhmann, 1995:191). Die Grenzen greifen in der Sexualität so ungewohnt nah ineinander, dass der Respekt davor berechtigt ist.

Ein weiterer Fokus der Arbeit ist, wie durch die systemische Perspektive die strukturelle Beobachtungsart der Prävention sexualisierter Gewalt für die sexuelle Bildung neu zugänglich werden kann. Dies könnte zur Lösung von Konflikten beitragen, welche zwischen den Arbeitsbereichen der Sexualpädagogik und der Prävention sexueller Gewalt existieren. Durch die Nachzeichnung der Geschichte der Sexualpädagogik und ihrer Geschichte sexualisierter Gewalt, welche von einem Gründungsmitglied der emanzipatorischen Sexualpädagogik, Helmut Kentler, ausging, wird dieser Konflikt verdeutlicht. Es wird gezeigt, dass die emanzipatorische Sexualpädagogik, welche die meiste Vorarbeit zur Begründung und theoretischen Erarbeitung der Sexualpädagogik in Deutschland beigetragen hat, durch systemische Ansätze wie die umfassende Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und Rollenverständnisse eine ergänzende Perspektive auf Grenzen entwickeln könnte. Deren Fehlen im emanzipatorischen Ansatz wird von der Prävention sexualisierter Gewalt bemängelt und wird in der Arbeit auch aus systemischer Perspektive kritisiert.

Für die Sexualpädagogik wurde daher gezeigt, dass die Prävention sexualisierter Gewalt nicht nur ein wichtiger Bestandteil des Curriculums ist, sondern dass die Sexualpädagogik selbst Prävention sexualisierter Gewalt sein muss, wenn in einem nicht-freiwilligen Kontext ein guter Austausch über Sexualität ermöglicht werden soll. Dafür muss über biologisches Wissen hinaus sich den psychischen und sozialen Dimensionen der Sexualität zugewandt werden und dabei die privaten, intimen und sexuellen Grenzen der Teilnehmenden wahrgenommen und berücksichtigt werden. Die systemische Sexualpädagogik kann für die

Entwicklung der Methoden nach diesen Ansätzen große Teile aus der allgemeinen systemischen Pädagogik übertragen. Auch aus der Prävention gegen sexualisierte Gewalt kann sie lernen und inhaltlich viel aus der emanzipatorischen Sexualpädagogik übernehmen. Dabei schließt sich einiges gegeneinander aus, anderes ergänzt sich und führt zu Neuem. Da die emanzipatorische Sexualpädagogik mit ihrem großen Engagement und auch mit ihren Fehlern für die Sexualpädagogik in Deutschland sehr wichtig ist, wurde in der Arbeit Wert daraufgelegt, sie in angemessenem Umfang zu beschreiben. Der Ansatz der sexuellen Bildung beerbt diese Geschichte und kann das Neue auch integrieren. Daher könnte die skizzierte systemische Sexualpädagogik in der sexuellen Bildung ihren Platz finden: Sie stellt Forderungen und nimmt andere Perspektive ein, distanziert sich und ist inhaltlich auf gute Vorarbeit angewiesen. Dafür müsste sie allerdings weiterentwickelt und praktiziert werden und mit ihrem Ansatz und ihrer Kritik innerhalb des Diskurses der sexuellen Bildung Gehör finden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
1 Einleitung	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2 Teil I: Sexualpädagogik in Deutschland	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2.1 Geschichte der Sexualpädagogik in Deutschland	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2.1.1 Begriffsentwicklung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.2 bis 1900 – interdisziplinäre Diskussion und Repression	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.3 Beginn 20. Jh. bis 1945 – Reformpädagogik und Nationalsozialismus ...	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.4 1945 bis 1960er – Unterschiedliche Kurse der DDR und BRD	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.5 1960er bis 1980er – sexuelle Revolution, Gründung der emanzipatorischen Sexualpädagogik und verbindliche Verankerung der Sexualaufklärung in der Schule	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.6 1985 bis 1995 – Aids und ungewollte Schwangerschaft.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.7 2010 bis heute – Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt und Diversität.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2 Vertreter:innen der emanzipatorischen Sexualpädagogik	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2.2.1 Helmut Kentler – Nicht-repressive Sexualpädagogik	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.2 Karlheinz Valtl – Emanzipatorische Sexualpädagogik	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.3 Uwe Sielert – Emanzipatorische Sexualpädagogik	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.4 Elisabeth Tuider und Stefan Timmermanns – Sexualpädagogik der Vielfalt	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.5 Norbert Kluge und Karlheinz Valtl (später) – Sexuelle Bildung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.6 Zugrundeliegende Annahmen über Sexualität	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3 Geschichte der sexualisierten Gewalt in der emanzipatorischen Sexualpädagogik	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2.3.1 Pädosexuelle Handlungen Kentlers	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.2 Kritik wegen unklarer Abgrenzung und fehlender Aufarbeitung der Geschichte Kentlers ...	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.3 Sexuelle Grenzüberschreitungen der <i>Sexualpädagogik der Vielfalt</i>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.4 Professionalisierung der Sexualpädagogik an Schulen	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2.5 Zwischenfazit	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
3 Teil II: Skizze einer systemischen Sexualpädagogik ...	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
3.1 Die soziologische Systemtheorie als theoretische Grundlage	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
3.2 Grundannahmen der soziologischen Systemtheorie	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
3.2.1 Beobachtung ist Unterscheidung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2.2 Soziale Systeme sind Kommunikationssysteme und operativ geschlossen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2.3 Das Erziehungssystem der Gesellschaft.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.3 Systemische Beobachtungen zu Intimsystemen und Sexualität ..	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
3.3.1 Luhmann über Sexualität.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.3.2 Peter Fuchs über Intim- und Familiensysteme	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.3.3 Sexuelle Bildung und sexuelle Sozialisation.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.4 Systemische Pädagogik als praktische Grundlage	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
3.4.1 Beziehungsgestaltung und Lehrer:innenrolle	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.4.2 Probleme	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.4.3 Systemkompetenzen	Fehler! Textmarke nicht definiert.

3.4.4	Methoden.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.5	Diskussion der systemischen Sexualpädagogik.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.5.1	Prävention sexualisierter Gewalt in der Sexualpädagogik	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.5.2	Wichtige Unterscheidung: Kommunikation über Sexualität und sexuelle Kommunikation	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.5.3	Systemische Pädagogik im Rahmenkonzept der BZgA und systemische Methoden	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.5.4	Rolle der Sexualpädagog:innen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.5.5	Anknüpfung an die sexuelle Bildung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4	Fazit	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5	Literaturverzeichnis.....	6

Literaturverzeichnis

Apin, N. (2020a). *Der ganz normale Missbrauch: wie sich sexuelle Gewalt gegen Kinder bekämpfen lässt*. Berlin: Ch. Links Verlag.

Apin, N., Geisler, A. (2013, September 14). Der Versuch, taz

Baader, M. S., Oppermann, C., Schröder, J. & Schröer, W. (2020). Ergebnisbericht „Helmut Kentlers Wirken in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe“. UVH - Universitätsverlag Hildesheim. doi:10.18442/129

Bange, D. & Enders, U. (2000). *Auch Indianer kennen Schmerz: Handbuch gegen sexuelle Gewalt an Jungen*. Köln: KiWi

Böhm, M., Kopitzke, E., Herrath, F., Sielert, U. & Kubitzka, E. (Hrsg.). (2022). *Praxishandbuch sexuelle Bildung im Erwachsenenalter* (1. Auflage.). Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln (Hrsg.). (1969). *Sexualkunde-Atlas. Biologische Informationen zur Sexualität des Menschen*. Opladen: Leske.

BVerfG, Beschl. v. 21.12.1977 - 1 BvL 1/75

BZgA (Hrsg.). (1993). *Rahmenkonzept*. Köln.

BZgA & Thaiss, H. (Hrsg.). (2016). *Rahmenkonzept*.

Crabb, C. (2017). *Learning good consent - Building Ethical Relationships in A Complicated World*. Ohio: Microcosm Publishing.

Dr. Nentwig, T. (2019). *Bericht zum Forschungsprojekt: Helmut Kentler und die Universität Hannover*. Hannover: Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover.

Expertengruppe Sexualaufklärung (Hrsg.). (2017). *Expertenbericht Sexualaufklärung in der Schweiz mit Bezug zu internationalen Leitpapieren und ausgewählten Vergleichsländern*. Bern.

Fuchs, P. (1999). *Liebe, Sex und solche Sachen: zur Konstruktion moderner Intimsysteme*. Konstanz: UVK, Universitätsverlag Konstanz.

Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten. (1992, Juli 27). *SchKG*.

Gollor, E. (2015). *Hier fühle ich mich wohl: systemische Pädagogik in der Grundschule* (Systemische Pädagogik) (1. Aufl.). Heidelberg: Carl-Auer-Verl.

GSP, G. für S. (2020, Juli 9). Stellungnahme zum Bericht „Helmut Kentlers Wirken in der

Berliner Kinder und Jugendhilfe“.

Hartmann, J. (2002). *Vielfältige Lebensweisen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. doi:10.1007/978-3-663-11756-8

Henningsen, A., Tuiden, E. & Timmermanns, S. (Hrsg.). (2016). *Sexualpädagogik kontrovers*. Weinheim Basel: Beltz Juventa.

Herrmann, P. & Pfannmöller, J. (2021). Ausbildung in SYSTEMISCHER BERATUNG. Welchen Praxisnutzen erhalte ich? Talk, Köln, ISIS Institut. Zugriff am 20.7.2022. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=w8riAUZiilM>

Herwig-Lempp, J. (2022). *Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Hilgers, A. (2008). *Richtlinien und Lehrpläne zur Sexualerziehung: eine Analyse der Inhalte, Normen, Werte und Methoden zur Sexualaufklärung in den 16 Ländern der Bundesrepublik Deutschland; eine Expertise* (Forschung und Praxis der Sexualaufklärung und Familienplanung) ([2.] Aufl., Stand: Aug. 2003.). Köln: BZgA.

Hollenbach, M. (2020, Juli 31). Von sexueller Befreiung zu sexuellem Missbrauch. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/die-evangelische-kirche-und-helmut-kentler-von-sexueller-102.html>

Holtz, K.-L. (2008). *Einführung in die systemische Pädagogik* (Compact) (1. Aufl.). Heidelberg: Carl-Auer-Verl.

Kentler, H. (1965). *Ablenken und fernhalten – Tendenzen der Aufklärungsliteratur*, Deutsche Jugend 13. (S. 397–407).

Kentler, H. (Hrsg.). (1967). *Für eine Revision der Sexualpädagogik* (1.Aufl.). München: Juventa-Verlag.

Kentler, H. (1970). *Sexualerziehung*. Hamburg: Rowohlt.

Kentler, H. (1989). *Leihväter: Kinder brauchen Väter* (Rororo rororo-Mann) (Orig.-Ausg.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Korzybski, A., Kendig, M. & Read, C. S. (1990). *Collected writings, 1920-1950*. Englewood, NJ: Institute of General Semantics.

Luhmann, N. (1984). *Soziale Systeme: Grundriß einer allgemeinen Theorie* (1. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Luhmann, N. (1995). *Soziologische Aufklärung. 6: Die Soziologie und der Mensch*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Luhmann, N. (2002). *Das Erziehungssystem der Gesellschaft* (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft). (D. Lenzen, Hrsg.) (1. Auflage.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Luhmann, N. (2011). *Aufsätze und Reden*. (O. Jahraus, Hrsg.). Stuttgart: Reclam.

Müller, C., Siegl, S. (2021). *Von wegen Bienchen und Blümchen! Aufklärung, Gefühle und Körperwissen für Kinder ab 5 Mit Tipps für Eltern und Pädagogen*. München: Edition Michael Fischer GmbH.

Mosell, R. (2016). *Systemische Pädagogik: ein Leitfaden für Praktiker* (Pädagogik). Weinheim: Beltz.

Nentwig, T. (2019). *Helmut Kentler und die Universität Hannover*. Gottfried Wilhelm Leibnitz Universität Hannover.

- Osthoff, R. (2013). sexuelle Sprache und Kommunikation. In U. Sielert & R.-B. Schmidt (Hrsg.), *Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung* (S. 99–115). Weinheim München Basel: Beltz Juventa.
- Retkowski, A., Treibel, A. & Tuider, E. (Hrsg.). (2018). *Handbuch sexualisierte Gewalt und pädagogische Kontexte: Theorie, Forschung, Praxis* (1. Auflage.). Weinheim Basel: Beltz Juventa.
- Rousseau, J.-J., Schmidts, L. & Rousseau, J.-J. (2009). *Emil oder über die Erziehung* (UTB Pädagogik, Soziologie). Paderborn: Schöningh.
- Schlippe, A. von & Schweitzer, J. (2010). *Systemische Interventionen* (UTB Profile) (2. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Schmelcher, A. (2014, Oktober 14). Unter dem Deckmantel der Vielfalt.
- Schmidt, R.-B. & Sielert, U. (Hrsg.). (2013). *Handbuch Sexualpädagogik und sexuelle Bildung* (2., erw.überarb. Aufl.). Weinheim München Basel: Beltz Juventa.
- Schmidt, R.-B., Sielert, U., Tuider, E. & Timmermanns, S. (Hrsg.). (2009). *Vielfalt wagen: Festschrift für Uwe Sielert*. Berlin: Logos-Verl.
- Schulz von Thun, F. (1981). *Miteinander reden: Störungen und Klärungen: Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation* (Rororo Sachbuch). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Sielert, U. (1993). *Sexualpädagogik: Konzeption und didaktische Anregungen* (Beltz sozial) (2., korrigierte Aufl.). Weinheim Basel: Beltz.
- Sielert, U. (Hrsg.). (2000). *Sexualpädagogik lehren: didaktische Grundlagen und Materialien für die Aus- und Fortbildung ; ein Handbuch* (Beltz-Handbuch). Weinheim Basel: Beltz.
- Spencer-Brown, G., Wolf, T. (1999). *Laws of form: = Gesetze der Form* (2. Aufl.). Lübeck: Bohmeier.
- Timmermanns, S., Tuider, E., Bruns-Bachmann, P., Koppermann, C., Müller, M., Sielert, U. et al. (2008). *Sexualpädagogik der Vielfalt: Praxismethoden zu Identitäten, Beziehungen, Körper und Prävention für Schule und Jugendarbeit* (Edition sozial). Weinheim München: Juventa-Verl.
- Valtl, Dr. K. (1997, April 12). Emanzipatorische Sexualpädagogik: Konsequenzen für Aus- und Fortbildung. Fachhochschule Merseburg. Zugriff am 4.7.2022. Verfügbar unter: [https://www.ispsexualpaedagogik.org/downloadfiles/Emanzipatorische%20Sexualpädagogik%20\(Merseburg%201997\)%20.pdf](https://www.ispsexualpaedagogik.org/downloadfiles/Emanzipatorische%20Sexualpädagogik%20(Merseburg%201997)%20.pdf)
- § 184 Verbreitung pornografischer Inhalte. Verfügbar unter: <https://lexetius.com/StGB/184,2>
- WHO. (1986). *Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung, 1986*. Ottawa. Verfügbar unter: https://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0006/129534/Ottawa_Charter_G.pdf
- Wissenschaftliche Dienste. (2016). *Sexuelle Vielfalt und Sexualerziehung in den Lehrplänen der Bundesländer*. Dokumentation No. WD 8-3000-071/16. Deutscher Bundestag.
- Zeleny, M. (Hrsg.). (1981). *Autopoiesis, a theory of living organization* (North Holland series in general systems research; 3). New York, N.Y: North Holland.